

# GewerkschafterInnen gegen Stuttgart 21



[www.gewerkschaftergegens21.de](http://www.gewerkschaftergegens21.de)

*Es gibt viele Gründe, gerade als ArbeitnehmerIn gegen das Tieferlegungs-Projekt und für den Kopfbahnhof zu sein*

**S 21: ein Privatisierungsprojekt**, um 100 Hektar in bester innerstädtischer Lage aus öffentlichem Eigentum (erst Bahn, dann Stadt) an Investoren und Spekulanten zu verkaufen. Für diesen Coup muss das Gleisfeld des Bahnhofs frei gemacht werden, indem ein bestens funktionierender oberirdischer Kopfbahnhof durch einen vorn und hinten nicht durchdachten unterirdischen Durchgangsbahnhof und 33 km Tunnelstrecken ersetzt wird.

**S 21 blockiert die Zukunft der Bahn**, weil die Kosten von bis zu 11 Mrd. (Kellerbahnhof und Neubaustrecke Wendlingen-Ulm) viele Bahnprojekte vereiteln, die für Regionalentwicklung und Bahn viel wichtiger sind, z.B.:

- Ausbau und Modernisierung/Elektrifizierung/Lärmschutz (Mannheim-Frankfurt, Ulm-Würzburg, Südbahn Ulm-Friedrichshafen, Rheintalbahn, Frankenbahn, Zabergäubahn, Bottwartalbahn, Hohenlohebahn...)
- Bessere Anbindungen / durchgehende Zweigleisigkeit z.B. Stuttgart – Nürnberg, z.B. Gäubahn Horb – Tuttlingen.
- Sanierung + Modernisierung des Stuttgarter Kopfbahnhofs zu einem Drittel der Kosten von S21

**Stuttgart 21 – der schlechtere Bahnhof** für Pendler und Alltagsreisende: durch die geringere Kapazität des Tiefbahnhofs mit nur noch vier Bahnsteigen (acht Gleisen) ist Taktverkehr, eine Errungenschaft der siebziger Jahre, bei S 21 nicht mehr möglich. Der bisher unkomplizierte Zugang zu den Zügen würde durch etliche Rolltreppen und Aufzüge (die auch nicht immer funktionieren) in die Tiefe erschwert – eine Zumutung für die vielen ArbeitnehmerInnen, besonders Mobilitätseingeschränkte, die täglich mit der Bahn nach Stuttgart fahren.

**S 21 – ein riesiges Umverteilungsprojekt**, das die öffentlichen Haushalte des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart wie auch der Kreise und Kommunen der Region auf Jahre hinaus in ohnehin angespannter Haushaltslage zusätzlich belastet, ohne irgendeine sinnvolle Gegenleistung! Das verschwendete Geld fehlt bei unseren Schulen und Ausbau der Ganztagesbetreuung, für einen preiswerten und auszubauenden Öffentlichen Personennahverkehr, für gute allgemeine Gesundheitsversorgung, die Sicherung krisenbedrohter Arbeitsplätze und den Umbau der Wirtschaft im Land angesichts der einseitigen Abhängigkeit vom Automobilbau.

**Stuttgart 21 blockiert die Entwicklung eines nachhaltigen Güterverkehrssystems** in einem Land, das auf eine moderne Verkehrsinfrastruktur angewiesen ist: wegen der geplanten starken Steigung auf die Schwäbische Alb wird ein wirtschaftlicher Güterverkehr noch weniger möglich sein als bisher.

**Stuttgart 21 schafft weniger Arbeitsplätze** als durch all diese viel sinnvolleren Investitionen möglich sind. Um die Kosten optisch niedrig zu halten, wird S 21 bereits jetzt auf der Basis von Dumpinglöhnen geplant.

**S 21 ist undemokratisch**: Trotz millionenschwerer Werbung und oft einseitiger Berichterstattung gibt es eine stabile Mehrheit der Baden-Württemberger und der StuttgarterInnen gegen S 21. Das hat das Bürgerbegehren von 2008 gezeigt, das zeigen laufend Umfrageergebnisse und das zeigt sich auch indirekt darin, dass den Stuttgartern ein Bürgerentscheid über das wichtigste Projekt der jüngeren Stadtgeschichte von CDU, FDP, Freien Wählern und SPD verweigert wird. Alte Machteliten und Seilschaften versuchen ein antidemokratisches Exempel zu statuieren. Das können gerade ArbeitnehmerInnen und Gewerkschafter nicht durchgehen lassen!

Deswegen ein landesweites Netzwerk von ArbeitnehmerInnen gegen Stuttgart 21: wir wollen ...

- breit über S21 informieren und besonders ArbeitnehmerInnen für den Widerstand gegen dieses Projekt gewinnen
- nachhaltige und soziale Mobilität
- **Oben-Bleiben** auch gegenüber Spekulation und Ausplünderung öffentlicher Haushalte
- die Gewerkschaften im Land, die sich im DGB, in vielen Einzelgewerkschaften und Gliederungen klar gegen S 21 positioniert haben, unterstützen und dafür sorgen, dass aus Worten und Beschlüssen auch Taten werden
- aktiv im Bündnis gegen Stuttgart 21 mitarbeiten
- uns in die kommenden Wahlkämpfe einmischen, auch OB-Wahl Stgt: keine Stimme für S21-Kandidaten

**Treffen:** im Haus der Gewerkschaft nach jeder Montagsdemo: Stammtisch in 'Kellerschenke' Eingang Theodor Heuss Str. 2A am 1. Montag des Monats als Plenum, evtl in Raum 101 oder 118  
Eingang durch die Kellerschenke oder Willi Bleicher Str. 20

[www.gewerkschaftergegens21.de](http://www.gewerkschaftergegens21.de)